



Beteiligungsfüchse gemeinnützige GmbH



Demokratiepädagogik/ Gewaltprävention



BETEILIGUNGSFÜCHSE

Mehr Demokratie und schlauer Umgang mit Gewalt

Schule # Jugendarbeit # Jugendhilfe # Demokratiepädagogik # Gewaltprävention



Lernen durch Engagement



Klassenrat & SV Aufbau



Anti-Mobbing



nachhaltige Schulentwicklung



Fortbildungen



Beteiligungsprojekte

Klassenrat und SV-Aufbau

Lernen durch Engagement

Mobbingprävention/ -intervention

Begleitung von Klassen in besonderen Situationen

Demokratiepädagogische Schulentwicklung

Schulsozialarbeit

Jugendarbeit

Fortbildungen, WS, Beteiligungsprojekte

Reflexion pädagogischer Haltung und
pädagogischer Macht ("Reckahner
Reflexionen", Curriculum "Was MACHT
was?!")

Reckahner Reflexionen



Herzlich Willkommen!

Die *Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen* sind ein Manifest mit zehn Leitlinien für alle pädagogischen Berufe.

Die zehn Leitlinien

Was ethisch begründet ist

1. Kinder und Jugendliche werden wertschätzend angesprochen und behandelt.
2. Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte hören Kindern und Jugendlichen zu.
3. Bei Rückmeldungen zum Lernen wird das Erreichte benannt. Auf dieser Basis werden neue Lernschritte und förderliche Unterstützung besprochen.
4. Bei Rückmeldungen zum Verhalten werden bereits gelingende Verhaltensweisen benannt. Schritte zur guten Weiterentwicklung werden vereinbart. Die dauerhafte Zugehörigkeit aller zur Gemeinschaft wird gestärkt.
5. Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte achten auf Interessen, Freuden, Bedürfnisse, Nöte, Schmerzen und Kummer von Kindern und Jugendlichen. Sie berücksichtigen ihre Belange und den subjektiven Sinn ihres Verhaltens.
6. Kinder und Jugendliche werden zu Selbstachtung und Anerkennung der Anderen angeleitet.

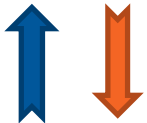
Was ethisch unzulässig ist

7. Es ist nicht zulässig, dass Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte Kinder und Jugendliche diskriminierend, respektlos, demütigend, übergriffig oder unhöflich behandeln.
8. Es ist nicht zulässig, dass Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte Produkte und Leistungen von Kindern und Jugendlichen entwertend und entmutigend kommentieren.
9. Es ist nicht zulässig, dass Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte auf das Verhalten von Kindern und Jugendlichen herabsetzend, überwältigend oder ausgrenzend reagieren.
10. Es ist nicht zulässig, dass Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte verbale, tätliche oder mediale Verletzungen zwischen Kindern und Jugendlichen ignorieren.

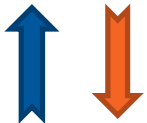
Demokratieverständnis nach Dewey und Himmelfmann



Demokratie als Herrschafts-/Regierungsform
(Wahlen, Parteien, Abstimmungen über Gesetze)



Demokratie als Gesellschaftsform
(Initiative im Kiez, Anwaltliches Engagement, Übernahme von Verantwortung für die Umgebung)



Demokratie als Lebensform
(gemeinsam diskutieren, andere Standpunkte akzeptieren, eigenes Lernen organisieren, andere nach ihrer Meinung fragen etc.)



**Vielen Dank für
Eure Aufmerksamkeit!**

